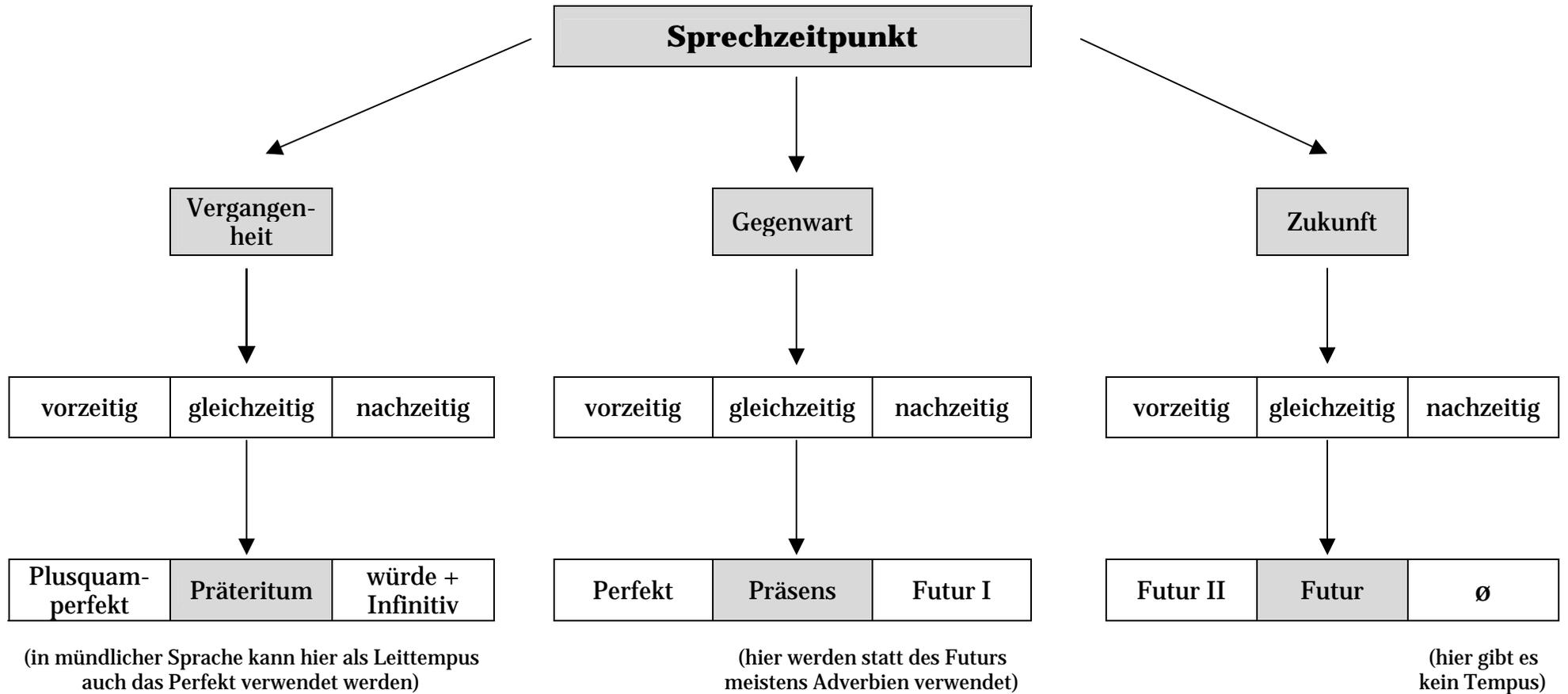


# Das Tempussystem der deutschen Verben



## Erklärungen:

- Das Tempussystem der deutschen Verben kennt in Abhängigkeit vom Sprechzeitpunkt drei Zeitstufen: Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Das ist die Ebene der "Wirklichkeit". Den drei Zeitstufen entsprechen die drei Tempora Präsens, Präteritum und Futur. Das ist die Ebene der Grammatik. Jedes dieser drei Tempora kann in einem Text als sogenanntes Leittempus verwendet werden.
- Die Leittempora bezeichnen innerhalb ihrer jeweiligen Zeitstufe die Gleichzeitigkeit (was gerade geschieht). Ihnen zugeordnet sind andere Zeitformen, die eine weitere Differenzierung ermöglichen: Vorzeitigkeit (was bereits geschehen ist) und Nachzeitigkeit (was noch geschehen wird).
- Das Präteritum hat in Erzähltexten eine Funktion, die in normaler Sprache nicht vorkommt: Es bedeutet dann, dass das, was hier erzählt wird, fiktiv (ausgedacht) ist. Eine Einleitungsformel wie "Es war einmal ..." heißt nicht etwa, dass im Folgenden etwas berichtet wird, was vor langer Zeit geschehen ist, sondern dass nun eine Welt der Phantasie betreten wird. (Andererseits kann ausnahmsweise in besonders lebendigen Darstellungen auch das Präsens zum Erzählen von Ausgedachtem verwendet werden.)
- Das Deutsche ist in manchen Punkten nicht sehr präzise: So kann beim mündlichen Erzählen als Leittempus der Vergangenheit durchaus das Perfekt verwendet werden. Und wenn man in einem Text mit dem Leittempus "Präsens" von Zukünftigem spricht, nimmt man häufig nur ein entsprechendes Adverb und lässt das Verb im Präsens.
- Allerdings muss man bei expositorischen Texten (Aufsätzen, z.B. Interpretationen) beim Leittempus Präsens blei-

ben. Ein Hin- und Herspringen zwischen Präsens und Präteritum ist nicht erlaubt.

- Dieses Schaubild gilt übrigens nicht nur für das Deutsche, sondern auch für die romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Rumänisch) und für das Englische. Natürlich heißen die Tempora in diesen Sprachen anders; aber das Prinzip ist gleich, weil die Menschen vor Jahrtausenden die wirkliche Zeit in eben diese grammatischen Kategorien "übersetzt" haben. (Von noch anderen Sprachen habe ich nicht genug Ahnung.)

## Beispieltext:

### **Gegenwart, Leittempus Präsens**

Es ist 7.15 Uhr. Sie sitzt am Frühstückstisch und liest die Zeitung. (gleichzeitig) Sie ist um 6.30 Uhr aufgestanden. (vorzeitig) Um 7.30 Uhr wird sie in den Schulbus steigen. (nachzeitig)

### **Vergangenheit, Leittempus Präteritum**

Es war 7.15 Uhr. Sie saß am Frühstückstisch und las die Zeitung. (gleichzeitig) Sie war um 6.30 Uhr aufgestanden. (vorzeitig) um 7.30 Uhr würde sie in den Schulbus steigen. (nachzeitig)

### **Zukunft, Leittempus Futur**

Es wird 7.15 Uhr sein. Sie wird am Frühstückstisch sitzen und wird die Zeitung lesen. (gleichzeitig) Sie wird um 6.30 Uhr aufgestanden sein (vorzeitig; wirkt sehr gekünstelt). Gleich wird sie in den Schulbus steigen. (nachzeitig; wird nicht extra gekennzeichnet)